

flüchtlingsrat hamburg

Offenes Plenum für antirassistische Arbeit

Flüchtlingsrat Hamburg e.V.
Nernstweg 32-34, 3. Stock, 22765 Hamburg
Tel: (040) 43 15 87, Fax: (040) 430 44 90
info@fluechtlingsrat-hamburg.de
www.fluechtlingsrat-hamburg.de
Bürozeiten:
Mo. 10.30 - 14.30 und Do. 10.30 - 12.30
Di. und Do. 17.00 - 19.00

Presseerklärung 7.12.2011

Flüchtlingsrat Hamburg beteiligt sich an der Luftballonaktion zur IMK:

Zwei mal 99 "alle bleiben!"-Luftballons in Hamburg

Jeweils 99 „alle bleiben!“ / „I Love Bleiberecht“ Luftballons mit Info-Anhängern sollen anlässlich der Innenministerkonferenz am 07.12.2011 in 25 verschiedenen Städten freigelassen werden. Am gleichen Tag wird es auch in Wiesbaden, der Stadt in der dieses Jahr die IMK stattfinden soll, einen Massenaufstieg von diesen Ballons geben.

Bleiberecht für Roma!

„*alle bleiben!*“ heißt eine bundesweite Initiative für ein Bleiberecht von Roma. Am 7. Dezember finden wie in anderen Städten anlässlich der Innenministerkonferenz auch in Hamburg Unterstützungsaktionen statt:

Zwischen 14 und 16 Uhr lassen Unterstützerguppen am Jungfernstieg – gegenüber der Europapassage – Luftballons fliegen, um auf die Massenabschiebungen von Roma aus Deutschland aufmerksam zu machen und ein Bleiberecht einzufordern. (Auch aus Hamburg wurden letzten Monat bereits zwei Roma-Familien abgeschoben.)

Schon etwas vorher, um 11.30 Uhr, werden auch SchülerInnen der Gesamtschule Mümmelmannsberg, in der u.a. einige der von Abschiebung bedrohten Hamburger Roma-Kinder beschult werden, auf dem Schulgelände an der Kandinskyallee ebenfalls 99 Luftballons steigen lassen.

Der *Flüchtlingsrat Hamburg* und der *Arbeitskreis Roma und UnterstützerInnen Hamburg* unterstützt die Aktionen und beteiligt sich daran. Hermann Hardt, Mitglied in beiden Gruppen, erklärt „Wir fordern den Senat auf, keine Roma mehr abzuschieben und sich für ein Bleiberecht für diese im deutschen Faschismus verfolgte Minderheit einzusetzen. Eine halbe Million Roma und Sinti wurden damals ermordet. Schon deshalb ist Deutschland ihnen nun ein uneingeschränktes Bleiberecht schuldig. Die Roma werden überall in Ost- und Südosteuropa diskriminiert. Sie erwartet nur Elend, Ausgrenzung und militanter Rassismus. Ganz besonders die Kinder der Familien, die hier Zuflucht suchen und die zumeist sehr gut integriert sind, brauchen eine Perspektive. Sie ins Elend abzuschieben ist absolut inhuman.“

Flüchtlingsrat Hamburg
Arbeitskreis Roma und Roma-UnterstützerInnen HH

Weitere Infos:

<http://fluechtlingsrat-hamburg.de/>

<http://romas-in-hamburg.blogspot.com/>

http://www.linksfraktion-hamburg.de/nc/politik/bleiberecht_fuer_roma/

<http://www.alle-bleiben.info/termine/termine37.htm>

<http://konferenz.jogspace.net/>

Zum Hintergrund:

1.)

**alle bleiben!
deutschlandweite Luftballonaktion zur Innenministerkonferenz**

In **25 verschiedenen Städten** in Deutschland lassen am 7.12. Unterstützer der Roma-Bleiberechtskampagne „alle bleiben!“ Luftballons als Symbol der selbstbestimmten Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit aller Menschen steigen.

Anlass ist die vom 08. bis 09.12.2011 tagende Innenministerkonferenz in Wiesbaden. Hier soll von den Innenministern, unter anderem, über ein neues Bleiberecht für lange geduldete Flüchtlinge entschieden werden. Sollte idealerweise ein Stichtags- und Einkommensunabhängiges Bleiberecht auf den Weg gebracht werden, könnten hiervon auch die mehr als 10.000 geduldeten Roma profitieren, von denen einige schon seit über 20 Jahren in Deutschland leben und akut von Abschiebung betroffen sind.

Grade genau für den 7.12. ist auch wieder eine Sammelabschiebung nach Kosovo geplant. Betroffen ist auch eine Roma Familie aus Castrop-Rauxel, die schon seit 23 Jahren in Deutschland lebt, mit 5 Kindern, die alle in Deutschland geboren sind. Ein Grund mehr für uns an diesem Tag gegen die bisherigen und geplanten Abschiebungen zu protestieren und um ein Umdenken der Innenminister anzuregen.

Hierfür haben wir mehrere tausend Unterschriften gesammelt, die wir am Rande der IMK an die Teilnehmer der Konferenz übergeben wollen.

Geduldete Flüchtlinge sind in Deutschland gezwungen ein Leben in ständiger Angst vor einer Abschiebung zu führen. Gedacht war dieser Status nur für den vorübergehenden Verbleib von Menschen, die vor vorübergehenden Unruhen in ihrer Heimat nach Deutschland geflüchtet sind. In der Praxis kommt es aber oft vor, dass Menschen jahre- oder gar jahrzehntelang in diesem Status leben müssen. Dies bedeutet neben der dauernden Unsicherheit auch einen extrem erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt und ein Verbot den Landkreis in dem man gemeldet ist ohne Sondergenehmigung zu verlassen. Viele der Geduldeten in Deutschland sind Roma, die in vielen Ländern Osteuropas extremen Diskriminierungen ausgesetzt sind und dort oft in extremer Armut überleben müssen. Insbesondere für hier aufgewachsene Kinder, Alte und Kranke ist eine Abschiebung in diese Verhältnisse unerträglich.

Die Kampagne „alle bleiben!“ ist als Reaktion junger, oft selber geduldeter, Roma auf das Rückübernahmeabkommen zwischen Deutschland und dem Kosovo entstanden und fordert das Bleiberecht mit uneingeschränkter Teilhabe an der Gesellschaft für in Deutschland lebende Roma und andere lange geduldete Flüchtlinge. „Seit 600 Jahren leben wir in Europa und genauso lange reicht die Geschichte unserer Diskriminierung, Vertreibung, Versklavung und Ermordung. Es wird höchste Zeit, dass wir Roma aufstehen und unsere Teilhabe als gleichwertige Bewohner dieses Landes einfordern. Die deutsche Regierung sollte hierfür, auch aus der historischen Verantwortung gegenüber den Roma, endlich die rechtlichen Voraussetzung schaffen.“

alle bleiben!

kontakt@alle-bleiben.info

<http://www.alle-bleiben.info/termine/termine37.htm>

Zum Hintergrund:

2.)

**07.-10. Dezember 2011 | Wiesbaden: Innenminister beraten über ein Bleiberecht für geduldete Flüchtlinge.
Von der Abschiebung bedrohte Jugendliche veranstalten ein Protestprogramm und wählen den Abschiebeminister 2011.**

Alle Termine:

Mittwoch, 07. Dezember 2011, 17 Uhr | Wiesbaden Hauptbahnhof **Bleiberechtsdemo "I Love Bleiberecht für ALLE³**

Mittwoch, 07. bis 10. Dezember .2011 | Jugendherberge Wiesbaden Jugendliche Ohne Grenzen Konferenz **Wir sind gekommen, um nicht nur zu bleiben, sondern auch mitzugestalten!³**

Donnerstag, 08. Dezember 2011, 18 Uhr | Evangelisches Dekanat Wiesbaden **Theater Peripherie "Die im Dunkeln³ und GALA-Abend mit Initiativenpreis und Wahl des Abschiebeministers 2011**

Freitag 09. Dezember 2011, 9:30 Uhr/18 Uhr | Stadtjugendpfarramt Wiesbaden **Theater "SOS for Human Rights³ vom GRIPS Theater Berlin**

Freitag 09. Dezember 2011, Vormittags | **Kurhaus Wiesbaden Preisübergabe "Abschiebeminister 2011³ und Gesprächstermin bei der Innenministerkonferenz**
IMK Wiesbaden: Gala-Abend mit Abschiebeministerwahl und Initiativenpreis 2011

IMK Wiesbaden: Gala-Abend mit Abschiebeministerwahl und Initiativenpreis 2011

Im Rahmen des Protestprogramms der Jugendlichen Ohne Grenzen (siehe Anhang), küren Jugendliche den Abschiebeminister 2011. Eine Jury um den Liedermacher Heinz Ratz und den Integrationsratsvorsitzenden Dr. Jürgen Miksch zeichnet vorbildliche Initiativen gegen Abschiebungen aus und das Theater Peripherie aus Frankfurt führt das Stück "Die im Dunkeln³ auf.

08.12.2011, 18:00 Uhr | Evangelisches Dekanat | Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden
Gala Abend der Jugendlichen Ohne Grenzen und "Die im Dunkeln³
Eintritt gegen Spende, Reservierungen bitte an: anmeldung@jogspace.net

Anlässlich der Innenministerkonferenz in Wiesbaden wählen die "Jugendlichen Ohne Grenzen³ im Rahmen eines Galaabends den Abschiebeminister 2011. Mit diesem Negativpreis zeichnen junge Flüchtlinge jährlich einen Landesinnenminister für besonders unmenschliche Flüchtlingspolitik aus. Neben dem Bayerischen Innenminister Hermann der verstärkt in den Irak abschieben möchte sind Uwe Schünemann (Niedersachsen) und Michael Neumann (Hamburg) wegen der andauernden Roma-Abschiebungen aus ihren Bundesländern nominiert.

Parallel dazu werden Initiativen geehrt, die sich gegen die Abschiebung ihrer MitschülerInnen, NachbarInnen, FreundInnen und Bekannten einsetzen. Eine Jury um Liedermacher Heinz Ratz (Strom & Wasser) und Dr. Jürgen Miksch (Vorsitzender des Interkulturellen Rat in Deutschland) vergibt den Initiativenpreis 2011. Während der Gala wird das Theaterstück "Die im Dunkeln³ des Theater Peripherie (Frankfurt) aufgeführt. Das Theaterprojekt fokussiert die Ambivalenz zwischen den Hoffnungen, die "illegale" MigrantInnen einerseits mitbringen, und den Strategien (bsp. soziale Netzwerke, Tricks des Tarnens), die sie andererseits eingeschlagen müssen. Zudem wird die Arbeit von Jugendliche Ohne Grenzen im Rahmen einer Scheck-Übergabe durch das Deutsche Kinderhilfswerk gewürdigt.

Den Initiativenpreis 2011 erhalten:

- Aktion "Hasbulat will leben!"³ (**Mittelpunktschule Hartenrod**). Schüler, Eltern und Lehrer schafften es, die Abschiebung des 9-Jährigen Hasbulat zu verhindern. In Tschetschenien wäre sein schweres Nierenleiden nicht behandelt worden, mit lebensgefährlichen Konsequenzen.
- Kirchenasyl für Familie Ghareb (**St. Augustin Gemeinde Coburg**). Als einer Familie die Kettenabschiebung in den Irak drohte, schützte die Gemeinde sie mit einem Kirchenasyl. In Bagdad wären die Christen von Anschlägen und Vertreibung bedroht gewesen.
- Gegen die Abschiebung von Yahye Adan Duelle (**SIKS e.V. Frankfurt**). Die Stadtteilinitiative setzt sich für ein Bleiberecht des 17-Jährigen Somaliers ein. In Polen war der Rapper immer wieder von Nazis bedroht worden, in Frankfurt hat er eine neue sichere Heimat gefunden.

--

Jugendliche Ohne Grenzen

facebook: /jogspace <<http://www.facebook.com/jogspace>>

twitter: @jogspace <<http://twitter.com/jogspace>>

email: presse@jogspace.net

Blog: konferenz.jogspace.net

<http://fluechtlingsrat-hamburg.de/>

<http://romas-in-hamburg.blogspot.com/>

http://www.linksfraktion-hamburg.de/nc/politik/bleiberecht_fuer_roma/

<http://www.alle-bleiben.info/termine/termine37.htm>

<http://konferenz.jogspace.net/>